

Reiseinformationen und Reiseroute



Allgemeiner Deutscher Automobil-Club

Liebes ADAC-Mitglied,

genügt der Personalausweis oder brauchen Sie einen Paß, was kostet das Benzin, gibt es vielleicht verbilligte Benzingutscheine? Diese und weitere Fragen, speziell für Ihre Urlaubsreise ins Ausland, finden Sie hier auf den ersten Blättern beantwortet.

Darum sofort lesen!

Ihre Reiseroute, individuell zusammengestellt aus unserem Streckenkartennetz, finden Sie hinter den Informationsblättern. Der ADAC und ich persönlich wünschen Ihnen eine schöne Reise.

Ihr ADAC-Reiseberater

Klaus Hofmann

Zeichenerklärung

Die Streckenkarten werden immer von unten nach oben gelesen

Der ADAC hat die Streckenkarten mit Sorgfalt hergestellt. Für Vollständigkeit und Richtigkeit kann jedoch keine Gewähr übernommen werden. Für Hinweise, die zur Verbesserung unserer Streckenkarten führen, sind wir immer dankbar.

Ort bis 2000 Einwohner		Mogendorf	Bayramic
Stadt bis 25000 Einwohner	Pontorson	Bendorf	Miliana
Großstadt bis 100000 Einwohner	Aurillac	RASTATT	NOTTINGHAM
Großstadt über 100000 Einwohner	Rennes	SALZ-BURG	BERLIN
Autobahn mit Anschlußstelle	Mayen	KOBLENZ	
Schnellstraße			
Durchgangsstraße mit Nr.	12 E 42	9 E 11	A40
Verbindungsstraße			
Fahrweg (ohne Belag)			
Entfernung in km	8	Vallendar 33 Alsbach 27	Burhaniye 199 Armutova 154
Staatsgrenze mit Grenzübergang			
Autofähre	Dover F.	Malmö F.	
Sehenswürdigkeit	Maria Laach	Gletschergarten ★	Stokesay

Allgemeine Reise-Informationen



Das ist wichtig für Ihre Auslandsreise

Die ADAC-Mitgliedskarte und die Club-Plakette weisen Sie als Mitglied des ADAC aus. Deshalb immer mitnehmen.

Wenn Sie in Notfällen einmal nicht mehr weiter wissen, wählen Sie unsere Notrufnummer (089) 222222 (Tag und Nacht dienstbereit).

Der ADAC-Auslandsschutzbrieft – Normal 8 DM, Super 15 DM – ist der beste Nothelfer im Ausland. Der Schutzbrieft bietet Ihnen: Kreditschecks, Krankenhaustagegeld, Krankenrücktransport, frachtfreien Kfz-Ersatzteilversand, kostenlosen Fahrzeug-Rücktransport bei Ausfall des Fahrzeuges oder des Fahrers.

Der Auslandsschutzbrieft gilt ein Jahr. Bei Bestellung bitte Kfz-Kennzeichen und ADAC-Mitgliedsnummer angeben.

Wird Ihr Auto im Ausland gestohlen, gilt es als nicht wieder ausgeführt und wird zollpflichtig. Haben Sie einen gültigen Auslandsschutzbrieft, übernimmt der ADAC die Zollzahlung, wenn der Diebstahl durch die ausländische Polizei bestätigt ist (gilt nur für Europa und nichtgewerbliche Fahrzeuge. Mietwagen sind ausgeschlossen).

Bei einem Totalschaden zahlt der ADAC den Besitzern des Auslandsschutzbrieftes ebenfalls den Zoll, der anfällt, wenn das Fahrzeug im Ausland verschrottet werden muß. Falls Sie einen Totalschaden haben, machen Sie uns bitte folgende Angaben: Unfalltag und Unfallort. War ein zweites Fahrzeug beteiligt? Ist die Schuldfrage geklärt? Besteht eine Kaskoversicherung? Wo steht der Wagen? Schicken Sie bitte folgende Papiere mit: ADAC-Auslandsschutzbrieft, Fotokopie des Fahrzeugscheines oder entwerteten Kfz-Brief und – falls vorhanden – Grüne Versicherungskarte und das Unfallprotokoll. Vor der Rückreise das Fahrzeug unterstellen und, wenn möglich, das hintere Nummernschild mitnehmen. Das erleichtert die Abmeldung des Wagens zu Hause.

Der ADAC-Inland-Schutzbrieft schützt Sie auf dem Weg bis zur Grenze. Er kostet 19 DM, gilt 3 Monate und ersetzt bei Pannen, Unfällen oder Krankheit erhebliche Kosten. Wenn Sie diesen Versicherungsschutz nicht nur für den Urlaub, sondern das ganze Jahr hindurch haben möchten: für 49 DM gibt es den Inland-Schutzbrieft mit 12monatiger Laufzeit.

Empfehlenswerte Versicherungen

Auslandsrechtsschutzversicherung (in Verbindung mit dem ADAC-Auslandsschutzbrief für DM 6). Auslandskrankenschutz (in Verbindung mit dem Auslandsschutzbrief, auch für Mitfahrer. 3, 5 oder 7 DM pro Person für je 1500 bzw. 3000 oder 5000 DM Versicherungssumme. Geburtsdatum angeben).

Kurzkaskoversicherung

Insassen-Unfallversicherung

Seetransport-Versicherung

Reisegepäckversicherung

ADAC-Wintersportschutzbrief

Die Internationale Grüne Versicherungskarte sollten Sie immer dabei haben, auch in Ländern, wo sie nicht verlangt wird. Ihre Versicherungsgesellschaft stellt sie kostenlos aus.

Benutzung des Fahrzeugs durch dritte Personen

Es ist grundsätzlich verboten, Ihr Fahrzeug im Ausland von einer dort ansässigen Person benutzen zu lassen. Fahren Sie mit einem Wagen ins Ausland, der nicht auf Ihren Namen zugelassen ist, benötigen Sie eine Vollmacht des Eigentümers (Formulare beim ADAC).

Für Jugoslawien, Spanien und alle außereuropäischen Länder muß die Vollmacht vom ADAC bestätigt sein. Der Fahrzeugbenutzer darf im Reiseland keinen Wohnsitz haben.

Das Nationalitätszeichen »D« muß bei allen Auslandsreisen an der Rückseite des Fahrzeuges angebracht sein.

Zollfreie Einfuhr nach Deutschland

Reisegepäck; Reisemitbringsel und Lebensmittel im Wert bis zu DM 100, aus EG-Ländern bis zu DM 460. Höchstgrenze bei Einfuhren aus EG- und anderen Ländern 460 DM. Folgende Waren sind nur bis zur genannten Menge (Einfuhren aus EG-Ländern in Klammern) abgabenfrei:

200 (300) Zigaretten oder 100 (150) Zigarillos oder 50 (75) Zigarren oder 250 (400) g Tabak.

1 (1,5) Liter Spirituosen über 22° Alkoholgehalt oder 2 (3) Liter Spirituosen unter 22° Alkoholgehalt oder 2 (3) Liter Schaumwein, außerdem 2 (3) Liter Wein. 250 (750) g Kaffee oder 100 (300) g Kaffeeauszüge, 100 (150) g Tee oder 40 (60) g Teeauszüge.

50 (75) g Parfüm oder 0,25 (0,375) Liter Toilettenwasser.

Genußmittel nur für Personen über 15 Jahre.

10 Liter Treibstoff im Kanister. Diese Waren sind nur dann zollfrei, wenn sie im persönlichen Gepäck mitgeführt werden.

Der ADAC hat diese Informationen mit viel Sorgfalt zusammengestellt. Für Vollständigkeit und Richtigkeit kann keine Gewähr übernommen werden.

Reise-Informationen

Belgien und Luxemburg

ADAC

Welche Papiere brauchen Sie?

Personaldokumente

Reisepaß oder Personalausweis.
Für Kinder unter 16 Jahren Kinder-
ausweis oder Eintrag im Eltern-
paß.

Kfz-Papiere

Führerschein und Fahrzeugschein.

Für das Boot

Triptik oder Carnet de Passages
für Motorboote und motorlose
Boote über 5,5 m Länge, auf dem
Landweg eingeführt. Zolldokumente
werden beim ADAC ausgestellt.

Für den Hund (die Katze)

Amtstierärztliches Tollwutimpfzeug-
nis.

Bestimmungen und Hinweise

Devisen

Die Ein- und Ausfuhr von Zahlungsmitteln ist nicht beschränkt.

Wechselkurs: 100 bfrs/lfrs = 6,50 DM
1 DM = 15,40 bfrs/lfrs

Treibstoffpreis pro Liter

	Belgien	Luxemburg
Normalbenzin 90–94 Oktan	14,65 bfrs ca. 0,95 DM	11,86 lfrs ca. 0,77 DM
Superbenzin 98–100 Oktan	15,15 bfrs ca. 0,98 DM	12,32 lfrs ca. 0,80 DM
Dieselkraftstoff	9,06 bfrs ca. 0,59 DM	6,82 lfrs ca. 0,44 DM

Treibstoff in Kanistern muß bei der Einreise versteuert werden.

Zollfreies Reisegepäck

Reisebedarf für den persönlichen
Gebrauch,
2 Fotoapparate und 2 kleine Film-
kameras mit je 10 Filmen
1 Reiseschreibmaschine
1 Plattenspieler mit 20 Platten
1 Tonbandgerät mit 2 Bändern
1 Kofferradio
1 Autoradio
1 Autotelefon

1 Kofferfernsehgerät
1 tragbares Musikinstrument
1 Fernglas
Camping- und Sportgeräte
Kfz-Érsatzteile geringen Wertes
2 Jagdgewehre mit je 100 Patronen
(andere Waffen verboten)

Diese Gegenstände müssen wieder
ausgeführt werden.

Abgabefrei bleiben außerdem bei der Einfuhr aus der BRD und anderen EG-Ländern: 300 Zigaretten oder 150 Zigarillos oder 75 Zigarren oder 400 g Tabak, 1½ Liter Spirituosen über 22% oder 3 Liter Spirituosen unter 22% Alkoholgehalt oder 3 Liter Schaumwein und 3 Liter sonstiger Wein, 750 g Kaffee oder 300 g Kaffeeauszüge, 150 g Tee oder 60 g Teeauszüge, Reiseproviant, Tabak, Alkohol und Kaffee nur für Personen über 15 Jahre. Andere Waren (einschl. Geschenke) bis zum Wert von 6250 frs, für Kinder unter 15 Jahren 1500 frs. Reiseandenken im Transit bis 5000 frs. Bei Einfuhrn aus Nicht-EG-Ländern gelten geringere Mengen.

Besondere Verkehrsbestimmungen

Höchstgeschwindigkeit innerhalb geschlossener Ortschaften 60 km/h. Außerhalb von Ortschaften in Belgien 90 km/h, auf Straßen mit mindestens 2 Fahrstreifen in jeder Richtung und auf Autobahnen 120 km/h; in Luxemburg 90 km/h, auf der Autobahn 120 km/h. Überholen ist an Kreuzungen ohne Verkehrsregelung verboten. Die Straßenbahn hat immer Vorfahrt. Sofern Sicherheitsgurte eingebaut sind, besteht Ansnallpflicht. Motorradfahrer müssen Schutzhelme tragen.

Straßenhilfsdienste

Belgien: Mit dem ADAC-Auslandsschutzbrevier erhalten Sie die Pannenhilfe der belgischen Clubs kostenlos. Ohne Schutzbrevier zahlen Sie 420 bfrs beim TCB, 300 beim RACB. Pannenhilfe kommt auf Anforderung von 7–22.30 Uhr. Rufnummern des Touring-Secours: Gent 091/626585, Brüssel 02/5127890, Charleroi 071/310024, Ardennen 062/212333. Pannenhilfe des RACB: Sammelnummer Brüssel 02/7365959/60, Liège 041/762288, Namur 081/72222, Antwerpen 031/363131, Gent 091/258696. Polizeinotruf 901, in großen Städten 906. Unfallrettung 900.

Luxemburg: Der Straßenhilfsdienst des ACL kann Tag und Nacht unter der Rufnummer 319531 erreicht werden. Pannenbehebung im Wert bis zu 300 lfrs ist für Inhaber von ADAC-Auslandsschutzbrevieren kostenlos. Polizeinotruf und Unfallrettung 012.

Nützliche Anschriften

Belgische Autoclubs

Touring Club Royal de Belgique (TCB), Brüssel, 44 rue de la Loi, Tel. (02) 5138240

Royal Automobile Club de Belgique (RACB), Brüssel, 53 rue d'Arlon, Tel. (02) 5133855, 5139200

Geschäftsstellen beider Clubs befinden sich in allen größeren Städten.

Luxemburgischer Autoclub

Automobile Club du Grand-Duché de Luxembourg (ACL), Helfenterbrück/Bertrange, 13, route de Longwy, Tel. 311031.

Deutsche Vertretungen in Belgien

Botschaft, Brüssel, Avenue de Tervueren 190, Tel. 7705830, 7705836/39, 7709996/97
Generalkonsulate: Antwerpen, Huidevetterstraat 38–40, Tel. 327813,

Lüttich, Avenue Rogier 7 a, Résidence Clémenceau, Tel. 235994/95

Deutsche Vertretungen in Luxemburg

Botschaft, Luxembourg, 20–22 Avenue Emile Reuter, Tel. 26791

Belgisches Verkehrsamt, Berliner Allee 47, 4000 Düsseldorf, Tel. (0211) 326008

Luxemburgisches Verkehrsamt, Kö-Center, 4000 Düsseldorf 1, Tel. (0211) 8301660

Diese Informationen gelten für deutsche Urlaubsreisende. Für Vollständigkeit und Richtigkeit kann keine Gewähr übernommen werden.
Nachdruck, auch auszugsweise, nicht gestattet.

Reise-Informationen

Frankreich

ADAC

Welche Papiere brauchen Sie?

Personaldokumente

Reisepaß oder Personalausweis.
Für Kinder unter 16 Jahren Kinder-
ausweis oder Eintrag im Eltern-
paß.

Kfz-Papiere

Führerschein und Fahrzeugschein.

Für den Hund (die Katze)

Amtstierärztliches Gesundheits-
und Tollwutimpfzeugnis. Die Impfung
muß mindestens 1 Monat, darf aber
nicht länger als 1 Jahr zurückliegen.

Für das Boot

Triptik oder Carnet de Passages
nur noch für alle Außenbordmo-
toren über 92 ccm. Diese Zoll-
dokumente werden beim ADAC
ausgestellt.

Bestimmungen und Hinweise

Devisen

Die Einfuhr von Zahlungsmitteln ist
nicht beschränkt. Ausfuhr bis
5000 FF; ausländische Banknoten in
unbegrenzter Höhe, wenn sie bei der
Einreise deklariert wurden, sonst
nur bis zum Gegenwert von 5000 FF.

Wechselkurs: 1 Franc (FF) = 0,59 DM
1 DM = 1,69 FF

Grenzübergangsstellen

Alle wichtigen Grenzübergänge sind
Tag und Nacht geöffnet.

Speziell in Frankreich

Rat und Hilfe erhalten Sie von Juni
bis September über den deutsch-
sprachigen Informationsservice
des TCF in Paris, Tel. (01) 7278989.
Bei Unfällen mit größerem Schaden
empfiehlt es sich, einen »Huissier«
(Sachverständigen) hinzuzuziehen.
Feststehende Messer sind verboten.
Sommerzeit vom 28. März bis
26. September MEZ + 1 Stunde.

Treibstoffpreis pro Liter

Normalbenzin	90 Oktan	1,76 F (1,04 DM)
Superbenzin	98 Oktan	1,90 F (1,13 DM)
Dieselkraftstoff		1,25 F (0,74 DM)

Treibstoff in Kanistern ist bei der Einreise zu versteuern.

Zollfreies Reisegepäck

Reisebedarf für den persönlichen Gebrauch. Dazu gehören auch: 2 Fotoapparate und 1 Schmalfilmkamera mit Filmen, 1 Projektor, 1 Reiseschreibmaschine, 1 Tonbandgerät mit 2 Bändern, 1 Kofferradio, 1 Autoradio, 1 Plattenspieler mit 10 Platten, 1 tragbares Musikinstrument, 1 Fernglas, Camping- und Sportgeräte, 2 Jagdgewehre mit je 100 Patronen, 1 Fahr- u. Motorrad, 1 Autotelefon (unbenutzt bar machen), Kfz.-Ersatzteile von geringem Wert. Diese Gegenstände müssen wieder ausgeführt werden. Abgabenfrei bleiben außerdem bei der Einfuhr aus EG-Ländern: 300 Zigaretten oder 150 Zigarillos oder 75 Zigarren oder 400 g Tabak, 1½ Liter Spirituosen über 22° oder 3 Liter Spirituosen unter 22° Alkoholgehalt oder 3 Liter Schaumwein und 3 Liter sonstiger Wein, 750 g Kaffee oder 300 g Kaffeeauszüge, 150 g Tee oder 60 g Teeauszüge, Reiseproviant. Kaffee, Tabak und Alkohol nur für Personen über 15 Jahre. Andere

Waren einschl. Geschenke im Wert bis zu 690 F, für Kinder unter 15 Jahre 165 F. Bei Einfuhr aus Nicht-EG-Ländern gelten geringere Mengen.

Besondere Verkehrsbestimmungen

Höchstgeschwindigkeit innerhalb geschlossener Ortschaften 60 km/h, außerhalb 90 km/h, auf Straßen mit 2 Fahrstreifen in jeder Richtung (Fahrbahnen baulich getrennt) 110 km/h, auf Autobahnen 130 km/h. Wer seinen Führerschein noch kein ganzes Jahr besitzt, darf nicht schneller als 90 km/h fahren. Die Straßenbahn hat immer Vorfahrt. Sofern Sicherheitsgurte eingebaut sind, besteht Anschallpflicht. In Orten mit guter Straßenbeleuchtung ist nur Standlicht erlaubt. Bei Regen- und Schneefällen muß mit Abblendlicht gefahren werden. Motorradfahrer müssen Schutzhelme tragen und auch am Tag mit Abblendlicht fahren.

Straßenhilfsdienste

Mit dem ADAC-Auslandsschutzbrief kostenlose Pannenhilfe (Touring-Secours) des TCF. Die nächstgelegene Zentrale anrufen: 0-24 Uhr: Paris 7046030, 7-23 Uhr; Amiens 921073, Caen 814142, Dijon 415393, Grenoble 449852, Le Havre 427220, Lille 544959, Lyon 378500, Marseille 501477, Metz 691239, Mulhouse/Colmar 462908, Nancy 242102, Rouen 719357, St. Etienne 328565, Straßburg 326081. Werkstätten vermittelt: Bordeaux 443857, Nantes 710335, Toulouse 623483, Tours 050066. Polizeinotruf in Paris "Police Secours" Tel. 17, sonst ist die Gendarmerie zu verständigen.

Nützliche Anschriften

Französische Autoclubs

Touring Club de France (TCF), 75782 Paris Cedex 16, 65 Avenue de la Grande-Armée, Tel. 7278989, mit Geschäftsstellen in zahlreichen Städten. Automobile-Club de France (ACF), 75008 Paris, 6-8 Place de la Concorde, Tel. 2653470.

Deutsche Vertretungen

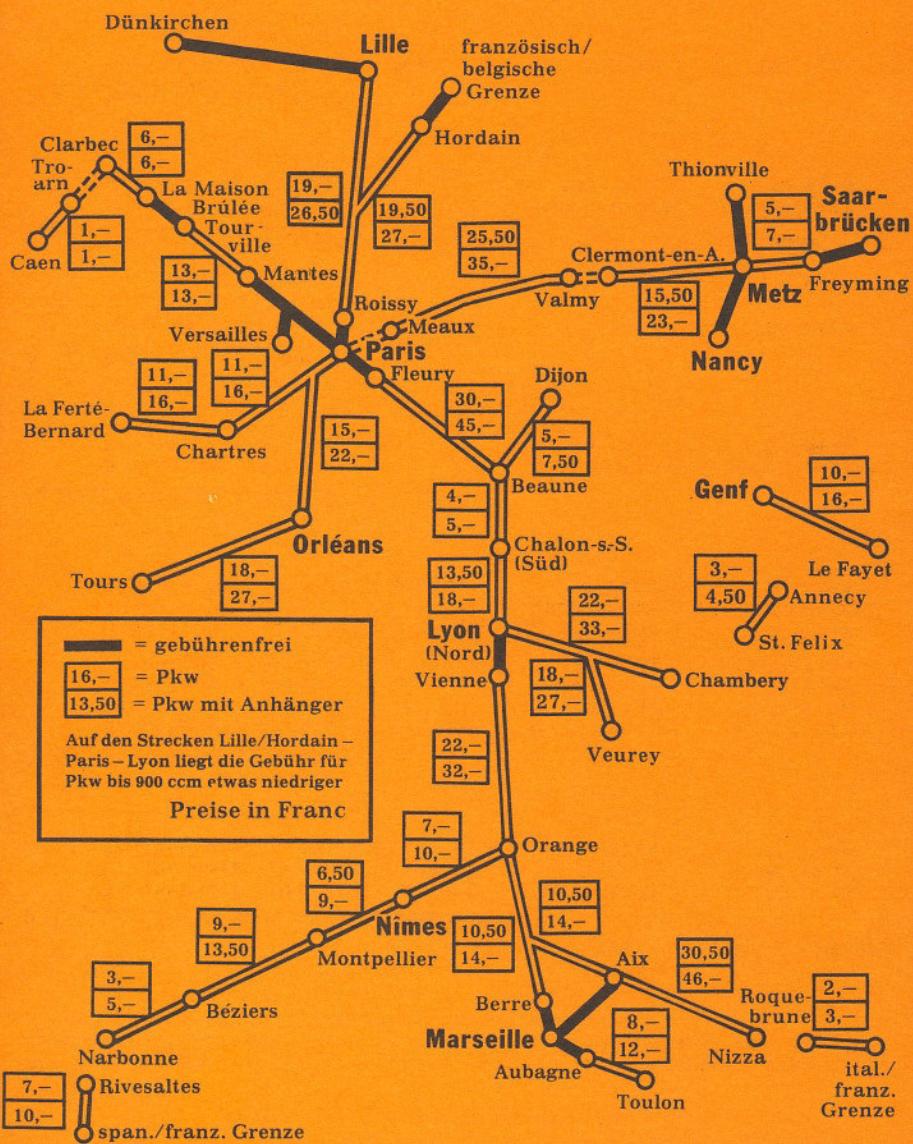
Botschaft, Paris 8e, 13/15, Avenue Franklin D. Roosevelt, Tel. 3593351. Generalkonsulate gibt es in Bordeaux, Lille, Lyon, Marseille und Nancy.

Amtliches Französisches Verkehrsbüro: 6 Frankfurt, Westendstr. 47, Tel. (0611) 752029; 4 Düsseldorf, Berliner Allee 26, Tel. (0211) 323064; 2 Hamburg 6, Alstertor 21, Tel. (040) 324739.

Diese Informationen gelten für deutsche Urlaubsreisende. Für Vollständigkeit und Richtigkeit kann keine Gewähr übernommen werden. Nachdruck, auch auszugsweise, nicht gestattet.

Autobahngebühren Frankreich und Spanien

ADAC



Autobahngebühren Spanien

Die Angaben gelten für Mittelklassewagen, für Kleinwagen sind die Gebühren auf einigen Strecken etwas niedriger. Es sind nur die Gebühren für wichtige Teilstrecken angegeben.

A 17 La Junquera (Grenze) - Barcelona

	Pkw	Pkw m.Anhänger
La Junquera (Grenze) - Gerona	85 Ptas	135 Ptas
La Junquera (Grenze) - Granollers	175 Ptas	280 Ptas
La Junquera (Grenze) - Barcelona	210 Ptas	425 Ptas

A 28 Barcelona - Alicante

Barcelona - Molins de Rey	gebührenfrei	gebührenfrei
Barcelona - Tarragona	120 Ptas	275 Ptas
Barcelona - Salou	140 Ptas	320 Ptas
Barcelona - Amposta	330 Ptas	395 Ptas
Castellón de la Plana - Puzol	115 Ptas	200 Ptas
Puzol - Valencia	gebührenfrei	gebührenfrei
Altea - San Juan de Alicante	105 Ptas	150 Ptas

A 19 Barcelona - Mataró

Barcolona - Mongat	gebührenfrei	gebührenfrei
Mongat - Mataró	35 Ptas	70 Ptas

A 68 Behobia - Bilbao

Behobia - Bilbao	245 Ptas	500 Ptas
------------------	----------	----------

A 6 Madrid - Villacastín

Madrid - Villalba	gebührenfrei	gebührenfrei
Villalba - Villacastín	135 Ptas	335 Ptas

A 4 Sevilla - Cadiz

Dos Hermanas - Puerto Real	175 Ptas	350 Ptas
----------------------------	----------	----------

Der ADAC hat diese Informationen mit viel Sorgfalt zusammengestellt. Für Vollständigkeit und Richtigkeit kann keine Gewähr übernommen werden. Nachdruck, auch auszugsweise, nicht gestattet.

Reise-Informationen

Spanien

ADAC

Welche Papiere brauchen Sie?

Personaldokumente

Reisepaß oder Personalausweis bei Aufenthalt bis zu 3 Monaten. Für Kinder unter 16 Jahren Kinderausweis oder Eintrag im Elternpaß.

Kfz-Papiere

Führerschein und Fahrzeugschein. Internationale Grüne Versicherungskarte.

Für den Hund (die Katze)

Amtstierärztliches Gesundheits- und Tollwutimpfzeugnis. Die Impfung muß mindestens 1 Monat und darf längstens 12 Monate vor der Einreise zurückliegen.

Bestimmungen und Hinweise

Devisen

Einfuhr bis zu 50000 Pesetas, Ausfuhr bis zu 3000 Pesetas. Für fremde Währungen bestehen keine Beschränkungen.

Wechselkurs: 100 Pesetas = ca 3,67 DM; 1 DM = ca. 27,3 Pesetas

Grenzübergangsstellen

Immer offen: Irun, Seo de Urgel, Puigcerda, La Junquera. Die übrigen Grenzübergänge sind täglich von 9–21 Uhr geöffnet, von Mai/Juni–Oktober jedoch zwischen 7/8 Uhr und 22/24 Uhr. Port-Bou, Les und Canfranc sind vom 16. 6. – 30. 9. Tag und Nacht offen. Der Grenzübergang La Linea/Gibraltar ist gesperrt.

Speziell in Spanien

Rat und Hilfe erhalten Sie von Juni bis Oktober über den deutschsprachigen Informationsdienst des RACC in Barcelona, Tel. (03) 2170500. In Spanien ist die Haftpflichtversicherung nur für Personenschäden vorgeschrieben. Eine Kurzkasko-Versicherung ist deshalb sehr zu empfehlen.

Treibstoffpreis pro Liter

Normalbenzin	90 Oktan	23,0 Ptas (0,85 DM)
Superbenzin	96 Oktan	28,0 Ptas (1,03 DM)
Extrasuperbenzin	98 Oktan	30,0 Ptas (1,10 DM)
Dieselkraftstoff		14,0 Ptas (0,52 DM)

Treibstoff in Kanistern muß bei der Einreise verzollt werden.

Zollfreies Reisegepäck

Reisebedarf für den persönlichen Gebrauch,

- 2 Fotoapparate und 1 Filmmaterial (bis 16 mm) mit je 10 Filmen
- 1 Plattenspieler mit Platten
- 1 Reiseschreibmaschine
- 1 Kofferradio *
- 1 Autoradio
- 1 Tonbandgerät
- 1 Kofferfernsehgerät *
- 1 tragbares Musikinstrument
- 1 Fahrrad
- 1 Fernglas

Camping- und Sportausrüstung

Jagdgewehre und Munition können unter bestimmten Bedingungen mitgeführt werden. Auskünfte erteilen die spanischen Konsulate.

Diese Gegenstände müssen wieder ausgeführt werden.

Zollfrei sind außerdem:

Reiseproviant in kleinen Mengen,
2 Liter Wein, 1 Liter Spirituosen mit mehr als 22% Alkoholgehalt oder 2 Liter Spirituosen geringeren Alkoholgehaltes,
200 Zigaretten oder 100 Zigarillos oder
50 Zigarren oder 250 g Tabak, Geschenke im Wert bis zu 1700 Ptas.

* = Hinterlegung des Gegenwertes als Zollgarantie erforderlich

Straßenhilfsdienste

Unfall- und Pannenhilfe veranlaßt »Guardia Civil« im Raum Barcelona, über Tel. 03/2515100 (Barcelona) und 03/8736666 (Manresa) zu erreichen. Notruf-telefon gibt es an den Straßen Irun-Madrid, Valencia-Albaida, Valencia-Gandia, Valencia-Requena.

Es ist »auxilio en carretera« (Straßenhilfe) zu verlangen.

Abschleppen durch Privatfahrzeuge ist verboten.

Nützliche Anschriften

Spanischer Autoclub

Real Automóvil Club de España (RACE), Madrid 3, General Sanjurjo 10, Telefon 4473200

Angeschlossene Clubs in Barcelona, La Coruña, Las Palmas, Málaga, San Sebastian, Santa Cruz de Tenerife, Sevilla, Valencia.

Deutsche Vertretungen

Botschaft: Madrid 4, Calle Fortuny 8, Tel. 4199100/4199150

Generalkonsulate: Barcelona 8, Paseo de Gracia 111, Tel. 2184750, 2176162
Bilbao, Plaza de los Alfereces Provisionales 1, Tel. 4242464/65.

Spanische Fremdenverkehrsämter: 6 Frankfurt/Main, Bethmannstraße 50–54, Tel. (0611) 285760, 287320; 4 Düsseldorf, Graf-Adolf-Straße 81, Tel. (0211) 370467, 8 München 2, Oberanger 6, Tel. (089) 267584; 2 Hamburg 1, Ferdinandstraße 64–68, Tel. (040) 330787, 330884.

Diese Informationen gelten für deutsche Urlaubsreisende. Für Vollständigkeit und Richtigkeit kann keine Gewähr übernommen werden.
Nachdruck, auch auszugsweise, nicht gestattet.

Besondere Verkehrsbestimmungen

1. Höchstgeschwindigkeit innerhalb von Ortschaften 60 km/h, außerhalb von Ortschaften 90 km/h, auf Straßen mit mindestens 2 Fahrstreifen in jeder Richtung und auf Autobahnen 100 km/h, Pkw mit Wohnanhänger 80 km/h.
2. Vor Kurven und vor dem Überholen müssen Sie hupen, bei Dunkelheit blinken. Ist die Straße nicht auf mindestens 200 m zu überblicken, darf nicht überholt werden.
3. Auf gut beleuchteten Straßen, außer auf Autobahnen und Schnellstraßen, darf nur mit Standlicht gefahren werden.
4. Parken in Einbahnstraßen: an Tagen mit geradem Datum auf der Straßenseite mit geraden Hausnummern und umgekehrt.
5. Sofern Sicherheitsgurte eingebaut sind, besteht außerhalb von Ortschaften Anschallpflicht.

Aachen (174 m)
 (180 000 Ew.) Eine Stadt mit unvergleichl. reicher Geschichte, an den nördl. Ausläufern von Eifel und Ardennen gelegen. In den ersten Jahrh. unserer Zeitrechnung dank der heißesten Quellen Mitteleuropas (bis 75°C) bereits Bad der röm. Legionäre. Später von Karl d. G. zur Residenz erwählt; bis 1531 Krönungs-ort der deutschen Könige; Schauspiel wichtiger europäischer Friedenskongresse (1668, 1748, 1818). Kernstück des Kaiserdoms ist das von Karl d. G. errichtete Oktogon; im Hochmünster der berühmte Marmorthron des Frankenkönigs und deutschen Kaisers; bedeutendste Domschatzkammer nördl. der Alpen mit Kunstschatzen aus zwei Jahrtausenden; hist. Rathaus mit dem Reichssaal. Wertvolle Sammlungen im Suermondt-Museum; zahlreiche Hochschulen. Im Mittelpunkt der Kurstadt der „Elisenbrunnen“; Kurpark mit dem neuen Kurhaus; Stadtwald mit gepflegten Spazierwegen.

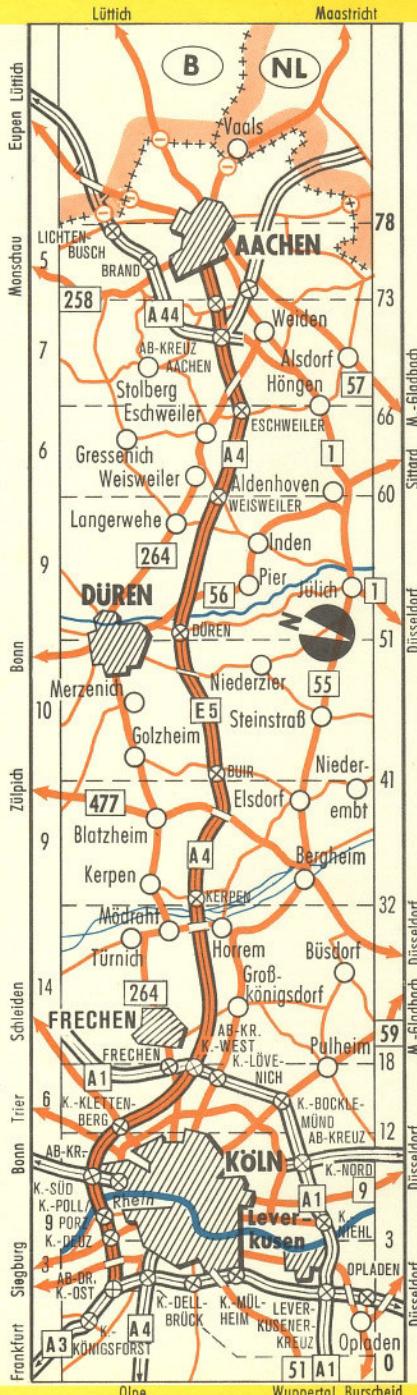
Düren (140 m)
(55000 Ew.) Wichtiges Verkehrs-
zentrum und bedeutende Industriestadt an der Rur (weltbekannte Papier-, Textil-, Metall-, Glas- und Zuckerproduktion sowie Werke der chemischen Industrie). Die schweren Zerstörungen des zweiten Weltkrieges wurden durch planvollen Wiederaufbau überwunden. Fahrten und Wanderungen in die nördliche Eifel, zur Eifeler Seenplatte und in den Hürzgenwald.

Kerpen (84 m)
(6200 Ew.) Einstige Reichsgrafschaft (1712-1801). Geburtsort Adolf Kolpings, des Gründers der kath. Gesellenvereine (1813-1865). Sehenswert: Stiftskirche (Chor 12. Jahrh., Turm 1496); Kolpinggeburtshaus und -museum.

Frechen (52 m)
(32000 Ew.) Bekannt durch die Erzeugung von Steinzeugröhren. Sehenswert: die Kirchen St. Ulrich und St. Mauritius sowie die Burg Bachem und die Ausstellung von Steinzeugarbeiten (aus dem 15.-18. Jahrh.) in der Halle des Rathauses.

Köln (36 m)
Ausgangspunkt der Strecke.

Schnellverbindung zwischen der Rheinischen Tiefebene und der Landesgrenze. Die im ersten Teil ihrer Ausdehnung wenig reizvolle Strecke verläuft später durch das abwechslungsreiche Landschaftsbild der Ausläufer von Ardennen und Eifel.



Aix-la-Chapelle (174 m) (180 000 hab) Ville au riche passé historique, située à l'extrémité Nord des contreforts de l'Eifel et des Ardennes. Réputée et connue dès le début du 1^{er} siècle, pour ses sources thermales (les plus chaudes d'Europe centrale, près de 75°C), par les légions romaines. Ancienne résidence de Charlemagne; jusqu'en 1531 lieu du couronnement des rois allemands; plusieurs traités de paix y furent signés (1668, 1748, 1818). La cathédrale a été construite sur l'octogone édifié par Charlemagne; célèbre trône en marbre du roi des Francs et empereur d'Allemagne. Trésors de la cathédrale, le plus riche de tous ceux du Nord des Alpes (pièces datant des 20 derniers siècles). Hôtel de ville historique avec la salle impériale. Collections précieuses au musée Suermondt; nombreuses écoles supérieures. Au centre de l'établissement thermal, la Fontaine «Eisenbrunnen»; parc avec nouvel établissement thermal; forêt municipale avec de belles allées.

Düren (140 m)
 (55 000 hab.) Important nœud de communication et centre industriel sur la Rur (production de papier, textiles, métaux, verre et sucre; industrie chimique). Les graves destructions de la seconde guerre mondiale ont été réparées grâce à des constructions méthodiques. Excursions en voltige ou à pied: Eifel du-Nord, lacs d'Eifel, forêt de Hürtgenwald.

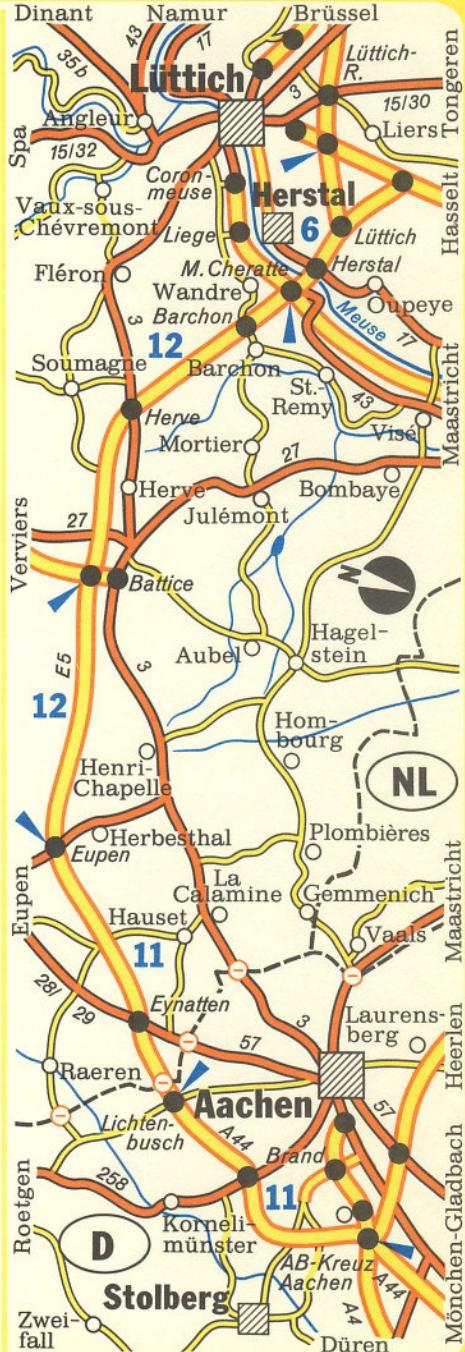
Kerpen (84 m)
(6200 hab.) Ancien comté impérial (1712-1801). Ville natale d'Adolf Kolping, fondateur de l'association catholique des compagnons-ouvriers (1813-1865). A voir: église collégiale (choeur du XII^e, tour de 1496); maison natale et musée Kolping.

Frechen (52 m)
(32000 hab.) Connu pour son industrie du grès (tuyaux pour canalisations). A voir : les églises St-Ulrich et St-Mauritius, le château de Bachem et l'exposition d'œuvres en grès datant du XV^e-XVIII^e dans la grande salle de l'Hôtel de Ville.

Cologne (36 m)
Point de départ de l'itinéraire.
Itinéraire rapide reliant la plaine basse du Rhin à la frontière. Parcours, dont la première partie est peu accidentée, se déroulant plus tard à travers le paysage caractéristique des contreforts des Ardennes et de l'Eifel.

Unter Karl dem Großen war dieses Land zwischen Aachen und Lüttich das Zentrum des Abendlandes, das damals Romania und Germania umfaßte. Liège (Lüttich) wurde ein mächtiges Fürstentum; es verlor seine Selbständigkeit erst durch die Französische Revolution. Hier wurde 1246 das erste Fronleichnamsfest gefeiert: Die Anregung gab die Vision einer Lütticher Nonne. Im 15. Jh. versuchten die Herzöge von Burgund die Eroberung: 7 Wochen lang brannte die Stadt. Der wirtschaftliche Aufschwung begann, als man schon im 16. Jh. anfing, die Kohle abzubauen und sich auf Waffenindustrie verlegte. Die Lütticher übernahmen als erste auf dem Kontinent die "industrielle Revolution" Englands im 18. Jh. - die Stadt wurde so das erste Industriezentrum auf dem Festland, blieb aber der geistige Mittelpunkt der Wallonen.

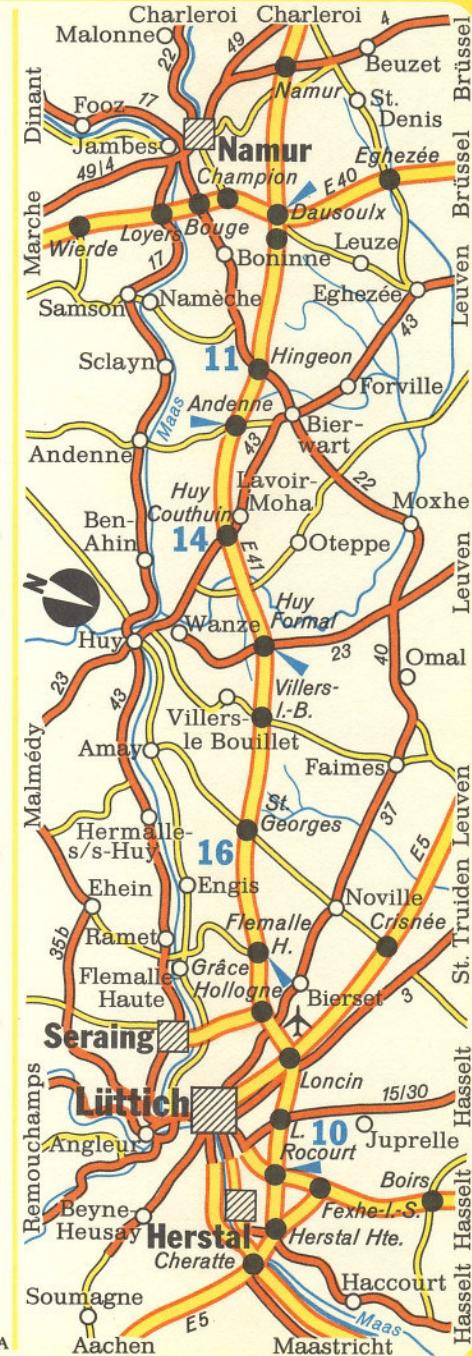
Von der Citadelle oder dem Parc de Cointe haben Sie den schönsten Blick auf die mittelalterliche Altstadt. Die interessanteste Kirche ist St-Paul, oft umgebaut, zuletzt neugotisch, mit einem Reliquienschrein des hl. Lambert und alten Glasmalereien. Auch in der prächtigen gotischen Kirche St-Jacques großartige Glasfenster (romanische Vorhalle, Renaissanceportal). Den altertümlichen St-Lambertplatz beherrscht das Erzbischöfliche Palais aus dem 16. Jh. Modernes wird ebenfalls geboten; im Parc d'Acclimatation das Palais des Congrès mit Licht- und Form-Veranstaltungen oder der Kybernetische Turm, der die atmosphärischen Veränderungen anzeigt.



Das Landschaftsbild um Lüttich, besonders das Maastal (Meuse), beherrschen Fabriken und Hochöfen. Erst oberhalb Huy wird das Tal reizvoller. Vorgeschichtliche Höhlen gibt es bei Ramet und Samson.

In Huy – eine der ganz alten Städte Belgiens – blieben schöne alte Häuser erhalten. Die gotische Kathedrale ist ein bedeutender Kirchenbau: 9 m im Durchmesser misst die großartige Fensterrose; die Figuren am Ostportal stammen aus dem 14. Jh. Alte Kirchen sind auch St-Mengold (im 17. Jh. erneuert) und St-Mort mit alten Glasmalereien. Das Stadtbild beherrscht "li Tschestia", eine Festung, die man 1822 in den Felsen sprengte. Über die Festung hinweg führt eine aussichtsreiche Seilbahn zum anderen Maasufer.

Seit den Tagen der Römer ist Namur befestigt. Lohnend ist die Fahrt auf der aussichtsreichen Panoramastraße zur Zitadelle. Diese Aussicht auf die hübsche Stadt und die landschaftlich sehr reizvollen Täler von Maas und Sambre können Sie aber auch in der Seilbahn genießen, die zur Zitadelle führt. Alte Häuser, teils aus dem 15. Jh., stehen noch in der Rue de Fer, de l'Ange oder St-Nicolas. Die älteste Kirche der Stadt, St-Jean, ist außen gotisch, innen barock. Eine Visite verdienen auch die klassizistische Kuppel-Kathedrale oder die Jesuitenkirche St-Loup. Die einstündigen Motorboot-Rundfahrten in die schönen Täler der Maas und Sambre starten vom Port de Grognon unterhalb der Zitadelle.

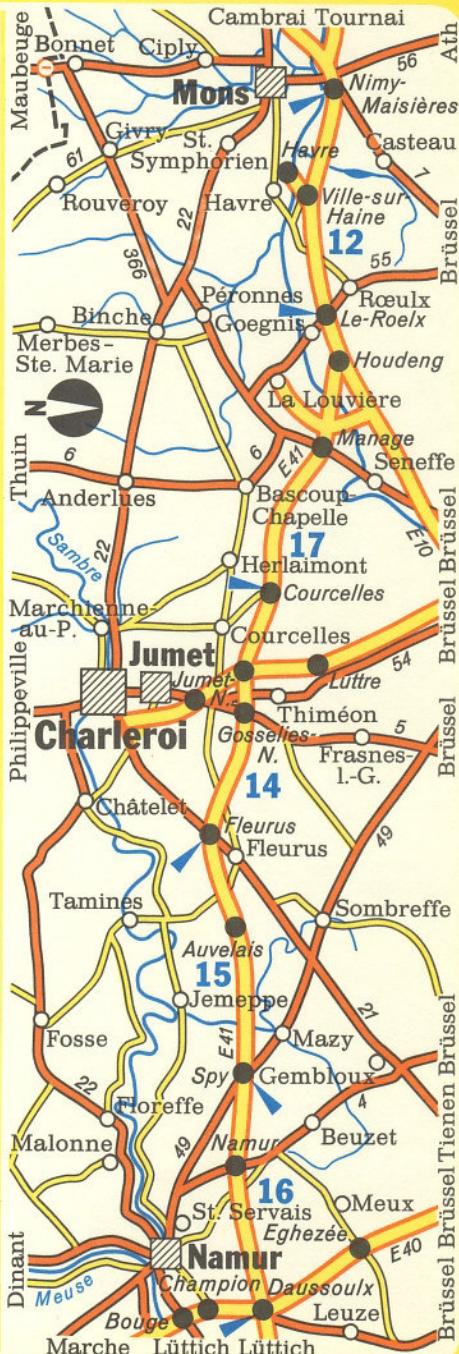


Diese Route verbindet Namur, das Herz Walloniens, mit Mons, der Hauptstadt des Hennegau (Hainaut), eines vielgesichtigen Landes: Kohlengruben und Hochöfen in der Borinage, sonst grüne Ardennen hügel und Weideland.

Die sehr lebendige Industriestadt Charleroi an der Sambre ist das Zentrum der südbelgischen Eisenindustrie. Mangels Sehenswürdigkeiten hat man ein imposantes Rathaus mit einem 70 m hohen Turm erbaut. Im Palais des Expositions werden alle Industriezweige und moderne Technik gezeigt.

Am Südostrand von La Louvière liegt Mariemont in einem großen Park: Ruinen zweier Schlösser, das erste erbaut von Marie von Ungarn, der Schwester Kaiser Karls V., und ein neueres Schloß mit einem beachtlichen Kunstmuseum. In einem Park mit herrlichen, alten Bäumen steht in Roeulx ein Schloß der Prinzen Croy mit alter Einrichtung (Besichtigung).

Erstaunlich ist Mons: Obwohl Mittelpunkt der steinkohlenreichen Borinage, ist es kein Industrieort, sondern eine hübsche Stadt mit alten Häusern in verwinkelten Gassen, die ein 87 m hoher Wehrturm überragt (ein schönes Glockenspiel wurde eingebaut; 6 Tonnen wiegt die Brummglocke). Der Turm und die Calixtus-Kapelle (Fresken des 11./12. Jh.) sind Reste der Burg der Grafen des Hennegau. Ein reicher gotischer Bau ist das Rathaus mit schönen Sälen und Innenhöfen. 60 Pfeiler tragen den eindrucksvollen, reich ausgestatteten Innenraum der spätgotischen Kirche Ste-Waudru.

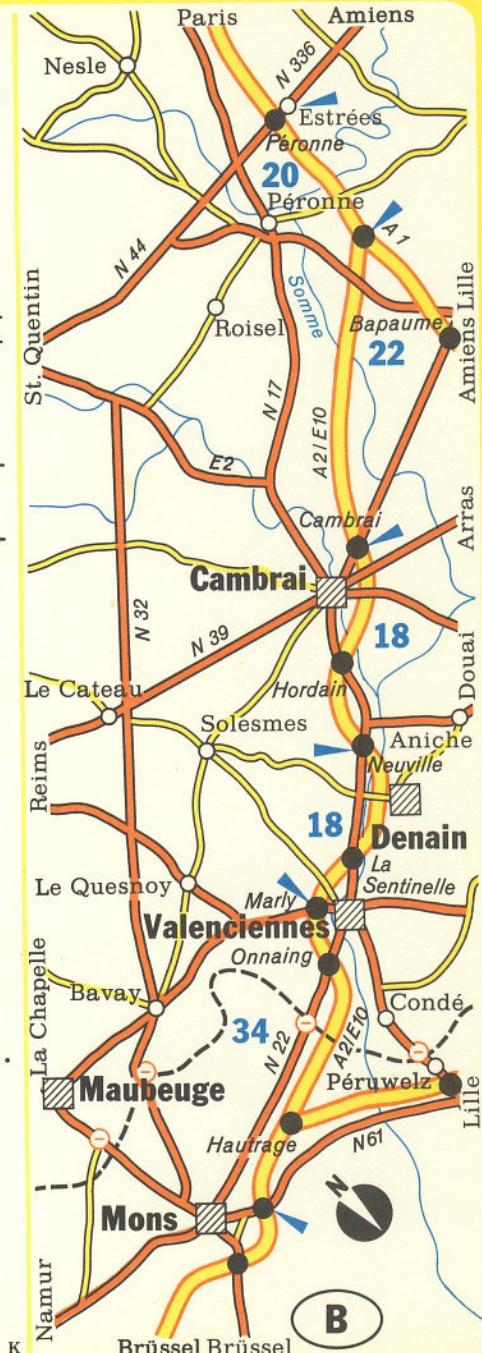


Sie fahren durch Frankreich, aber ... 'la Douce France' ist noch nicht zu sehen. Bei Valenciennes beginnt das wichtigste Kohlenrevier des Landes, das sich bis zum Pas-de-Calais erstreckt: eine moderne Industrielandschaft mit Kohlengruben, Kokereien, chemischen Werken. Weit über die Hälfte der französischen Kohle wird hier gefördert.

Im südlichen Teil der Strecke beiderseits der Somme überwiegt die Landwirtschaft. Das Gebiet war im Ersten Weltkrieg erbittert umkämpft. Welch traurigen Ruhm es erwarb, zeigten die vielen Soldatenfriedhöfe. Cambrai ging in die Geschichte ein: im November 1917 tauchten hier zum ersten Mal gepanzerte Kampfwagen auf dem Schlachtfeld auf (damals hießen sie noch Tanks).

Valenciennes war einst berühmt durch seine Spitzen. Im Zweiten Weltkrieg wurde die Stadtmitte vollständig zerstört - es gibt daher auch keine Sehenswürdigkeiten in dieser Stadt außer einem bedeutenden Gemälde-Museum mit Flamen, Holländern, Italienern und Franzosen.

Das gleiche gilt für Cambrai, obwohl es Sitz eines Erzbischofs ist. Hier wurde im 15. Jh. ein zartes Leinen gewebe, der Batist, erfunden. Dieser Spezialität sind die Webereien hier treu geblieben.



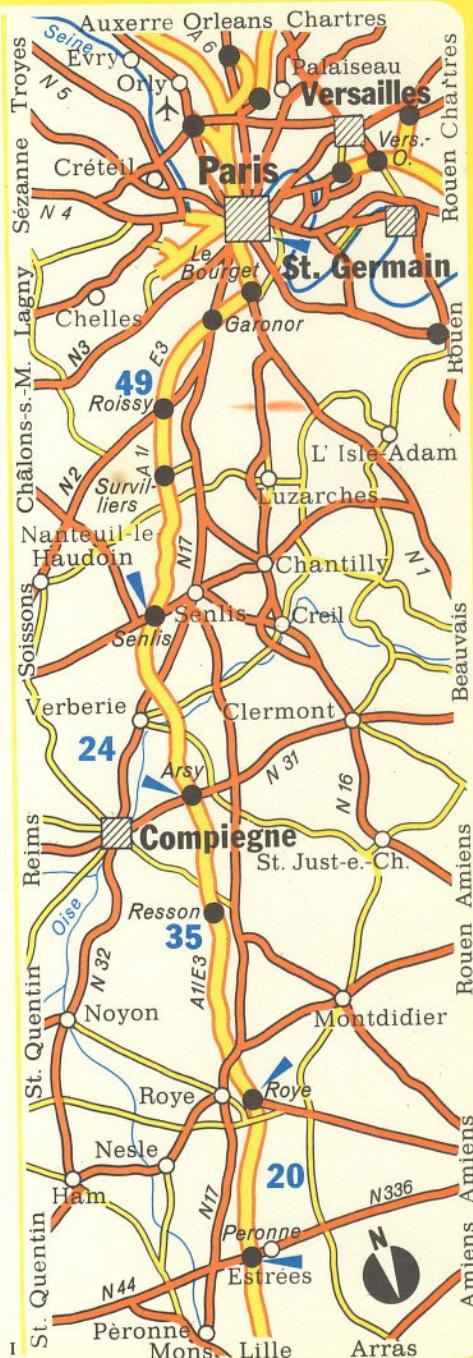
Auf der Autobahn können Sie diese Strecke zwar schnell hinter sich bringen, Sie fahren dann aber an zwei Sehenswürdigkeiten vorbei: Compiègne und Chantilly.

Compiègne - 13 km im Osten - war seit den Merowingern der Lieblingssitz der Herrscher Frankreichs. Hier geriet Johanna von Orleans in Gefangenschaft, hier wurde auf einer Lichtung des prachtvollen Waldes von Compiègne 1918 und 1940 Waffenstillstand geschlossen (Besichtigung des "Salonwagens").

In der Stadt selbst steht ein schönes klassizistisches Schloß inmitten eines alten Parks; sehr sehenswert ist die Innenausstattung (die Räume von Marie-Antoinette, von Marie-Louise, Ludwig XVI. und Napoleon I. und III.). Hier auch das Musée de Voiture et de Tourisme: alte Fahrräder und Automobile. Im Hôtel de Ville (16. Jh.) mit seinem hohen Glockenturm ist ein Museum für Zinnsoldaten (85 000 Stück).

Das Schloß von Chantilly, das auf einer Insel liegt, ist eine der großen Sehenswürdigkeiten in der Umgebung von Paris, der typische Wohnsitz eines "Grand Seigneurs": das Châtelet, erbaut um 1560, das Grand Château aus dem vorrigen Jahrhundert. Südlich des großen Parks die berühmte Pferderennbahn, auf der sich jeweils im Juni die "crème de la crème" trifft.

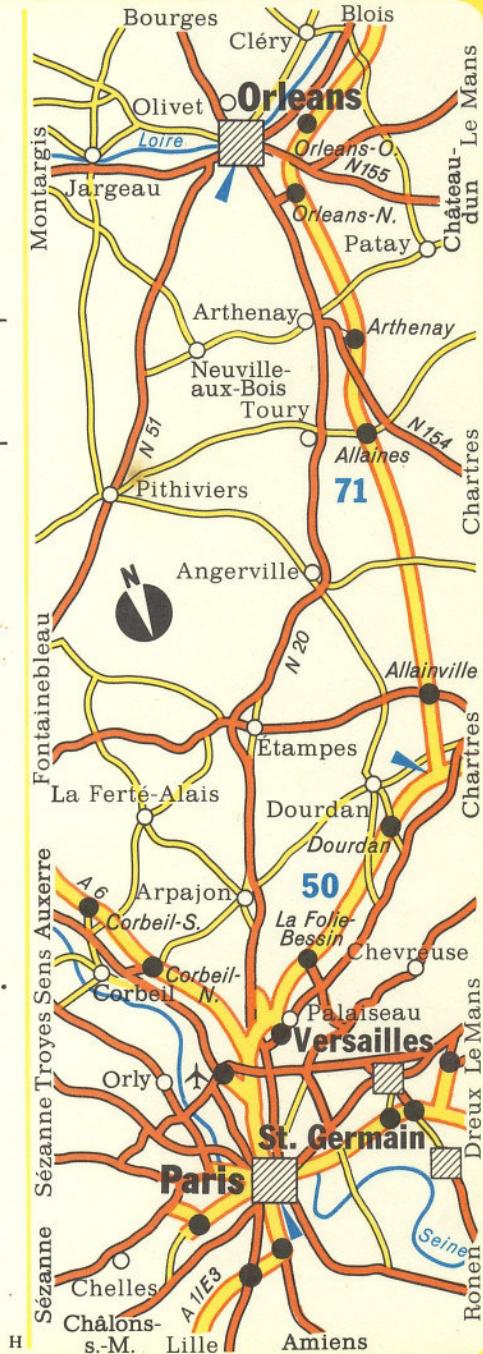
In Senlis stehen noch Teile der gallo-römischen Stadtmauer, eines Amphitheaters und eines Königsschlosses. Die schöne Kirche Notre-Dame stammt aus dem 12. Jh. (reiches Hauptportal).



Außer Etampes mit einer schönen Kirche aus dem 11. und 12. Jh. und Montlhéry mit der bedeutendsten Burgruine in der Umgebung von Paris gibt es auf dieser Strecke nichts Sehenswertes.

Orléans ist der Ausgangspunkt für den Besuch des Loire-Tales mit seinen großartigen und berühmten Schlössern. Bekannt wurde diese Stadt durch den ersten militärischen Erfolg der "Jungfrau von Orléans" im Mai 1429: Gegen den Willen des Befehlshabers der französischen Truppen gelang es ihr, die französischen Soldaten so zu begeistern, daß sie die - allerdings schwache - Belagerungsarmee der Engländer besiegen und zum Rückzug zwingen konnten. Reste der damals eroberten Befestigungen sind heute noch auf dem linken Loire-Ufer zu sehen.

Aber auch in der Stadt stehen sehenswerte Bauten: Außer schönen Bürgerhäusern aus der Renaissance ist vor allem die gotische Kathedrale interessant; fast so groß wie Notre-Dame in Paris wirkt sie durch ihre imposanten Ausmaße; die Kapelle der Jeanne d'Arc; großartige Schnitzereien am Chorgestühl. Im Hôtel de Ville mit seinem schönen Garten starb 1560 König Franz II.

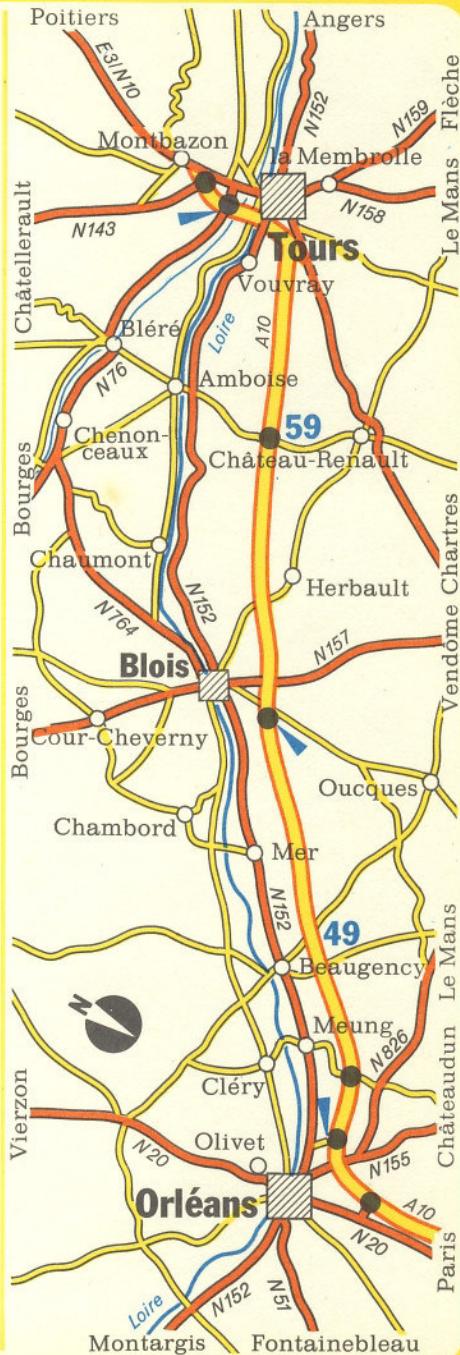


"Wie Gott in Frankreich leben" - hier im "Garten Frankreichs" wird dieses Wort verständlich: Fruchtbar und weingesegnet ist das klimatisch so milde Tal der Loire und reich an schönen Schlössern aus der Renaissance.

Auf der Hauptstraße am Nordufer kommen Sie durch Blois mit seinem großartigen Schloß, dem "Versailles der Renaissance"; es stammt aus dem 13.-17. Jh.; berühmt ist der reichgeschmückte, elegante Treppenturm (Führung: 60 Minuten).

Sechs der wichtigsten Schlösser liegen südlich der Loire (Führungen insgesamt 6 Std.): das prunkvolle und größte Loireschloß Chambord mit 400 Räumen und dem riesigen Park (32 km Außenmauer); Cheverny, noch möbliert wie im 17. Jh.; Amboise und das mächtige Chaumont, beide mit schöner Aussicht hoch über der Loire, Chenonceaux, das "Schloß der sechs Damen" und das festungsartige Loches.

Tours' größter Bischof war der Heilige Martin (397 gestorben); sein Grab war das "Lourdes des Mittelalters". Die Grabkirche - im 5. Jh. von den Normannen, im 16. Jh. von den Hugenotten zerstört - wurde erst im 19. Jh. wieder neu gebaut. Hier und bei Poitiers besiegte Karl Martell 732 die Araber. Im 16. Jh. lebte die ganze Stadt von der Seidenindustrie: 20 000 Weber bedienten 8 000 Webstühle. Sehr malerisch ist die Altstadt mit ihren Holzhäusern, Fachwerkbauten und Renaissance-Fassaden. In der reichgeschmückten, gotischen Kathedrale schöne, alte Glasfenster.

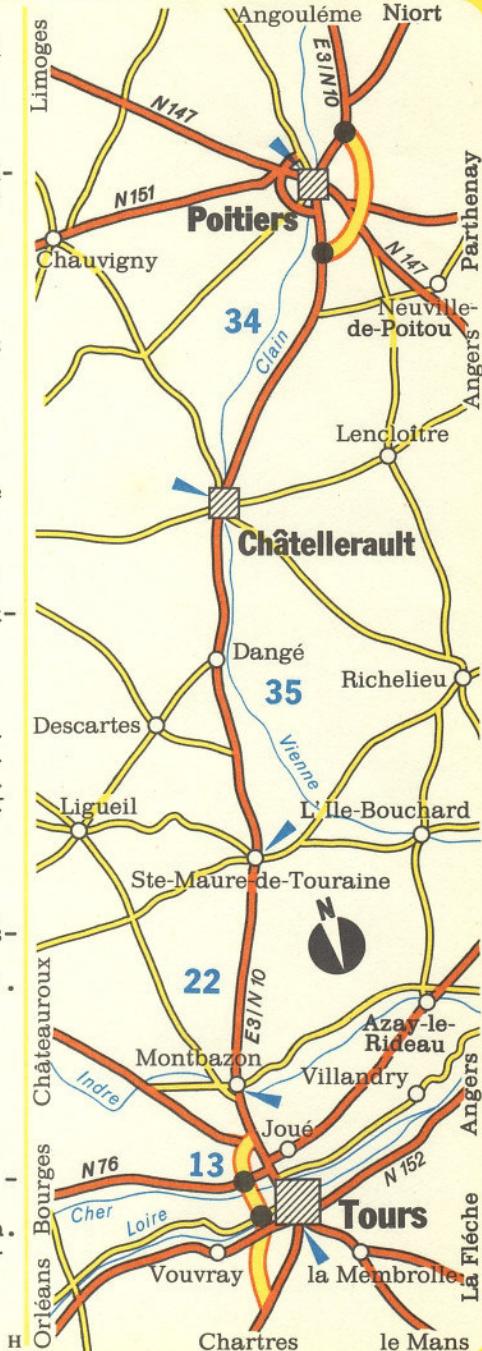


Diese Fahrt führt durch die anmutigen Täler des Clain und der Vienne. Alte Städtchen mit zerfallenen Schlössern liegen am Weg wie Montbazon, Ste-Maure (4 km südlich Dolmen, steinzeitliche Hühnengräber) und Châtellerault (turmbehrte Brücke; Vaterhaus des Philosophen Descartes).

Poitiers, die ehem. Hauptstadt der Grafschaft Poitou, schon unter den Römern eine Stadt, war zeitweise Residenz der Westgotenkönige. Hier brachte Karl Martell 732 die eingedrungenen Araber zum Stehen. Mit seinen bedeutenden romanischen Kirchen ist Poitiers kunsthistorisch eine der interessantesten Städte Frankreichs.

Die aus dem 11. und 12. Jh. stammende Kirche St-Hilaire wurde durch Einsturz des Glockenturmes 1590 fast völlig zerstört (Fassade und sieben kuppelgewölbte Schiffe); im 19. Jh. wurde sie wiederaufgebaut. Von seltener Eigenartigkeit ist die byzantinisch-romanische Kirche Notre-Dame-la-Grande: die von zwei kleinen Türmen eingerahmte Westfassade ist reich verziert. An der ebenfalls frühromanischen Kathedrale wurde im 14. und 15. Jh. weitergebaut (Fassade und Türme; das Chorgestühl stammt aus dem 13. Jh.). Wohl das älteste christliche Bauwerk Frankreichs ist das Baptisterium St-Jean, das um 370 entstand. In der Kirche Ste-Radegonde der schwarze Marmorsarg der hl. Radegund, Tochter des Thüringerkönigs.

Chauvigny - 28 km im Osten - lohnt den Besuch: eine sehr malerische Stadt mit 5 Burgen. Berühmt sind die roman. Fresken der Kirche in St-Savin.



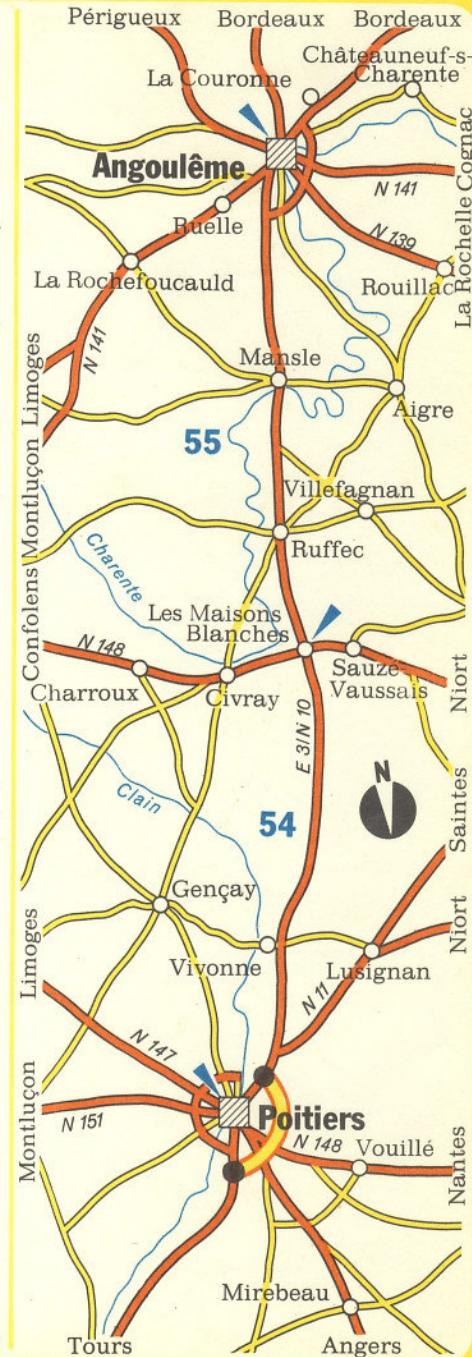
Diese Strecke bietet keine Sehenswürdigkeiten.

Die schöne, alte Stadt Angoulême liegt zwischen dem Tal der Charente und der Anguienne hoch oben auf einem Plateau. Aus den Wällen der alten Stadtbefestigung wurden aussichtsreiche Promenadestrassen wie die Rempart Desaix.

Beim Hôtel de Ville stehen zwei alte Türme, die aus dem 13. und 15. Jh. stammen: Überrest des Schlosses der Herzöge von Valois. Hier wurde 1492 als Schwester des Königs Franz I. Margarete von Valois, später Königin von Navarra, geboren. Sie war wohl die gelehrteste Frau jener Zeit, beherrschte fünf Sprachen, korrespondierte mit Erasmus von Rotterdam auf Hebräisch. Ihr "Heptameron" - ein Gegenstück zu Boccaccios Decamerone - wird heute noch gedruckt.

Ähnlich der Kirche Notre-Dame in Poitiers ist die Kathedrale wohl die eigenartigste romanisch-byzantinische Kirche Frankreichs; 1128 erbaut, wurde sie im 17. und 19. Jh. restauriert; die Westfassade ist schön gegliedert und reich mit Figuren geschmückt.

Cognac, das weltberühmte, liegt 40 km im Westen. Wie sehr der "Cognac" diese Stadt beherrscht, zeigt, daß sogar das Schloß, in dem König Franz I. geboren wurde, heute eine Branntwein-Brennerei ist.

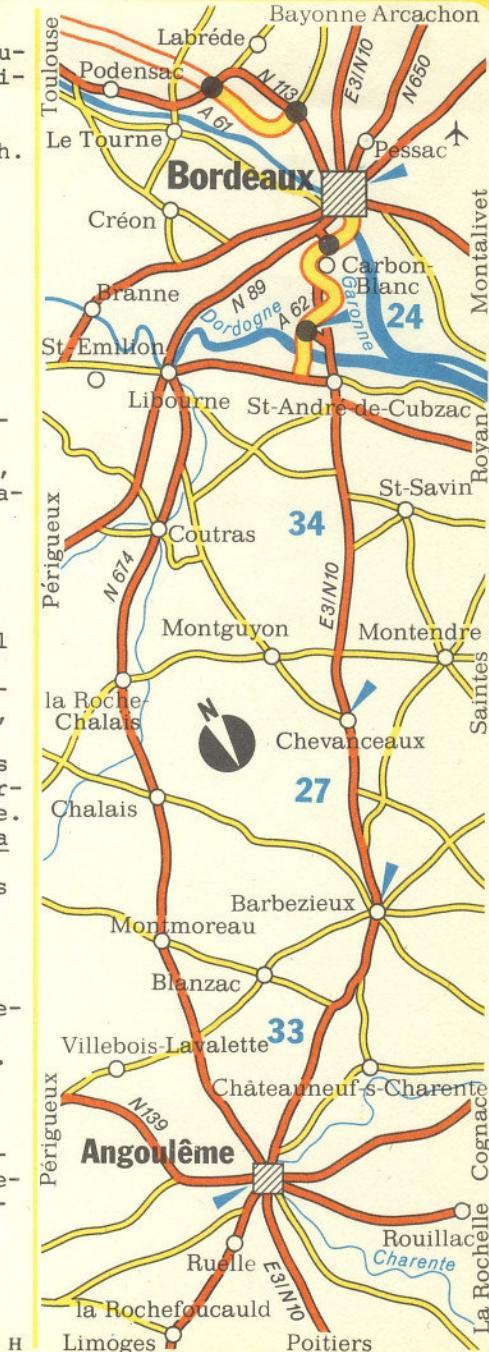


Nur im Nordteil der Strecke finden Sie erwähnenswerte Bauwerke: die Ruinen einer Abteikirche des 12. Jh. bei dem Dorf La Couronne, in Rouillet eine schöne Kirche des 12. Jh. und Barbezieux mit einem Schloß des 15. Jh. und einer Kirche aus dem 12./15. Jh.

Bei Bordeaux denkt man zuerst an Wein (die Hälfte der französischen Qualitätsweine stammt aus diesem Gebiet). Tatsächlich ist es aber eine sehr lebhafte Stadt, die sechstgrößte des Landes: das Handelszentrum und der Haupthafen Südwestfrankreichs, zwar 98 km vom Meer entfernt, durch die breite Bucht der Garonne-Mündung aber mit dem Meer verbunden.

Romanische Kirchen wie die sehenswerte St-Seurin, gotische Kirchen, vor allem die Kathedrale mit schönem Portal und Chor (vom Tour Pey Berland weite Sicht), die Adelspaläste wie das Palais Rohan, das Hôtel de Ville, die Häuserfassaden am Kai - all dies erinnert an die Bedeutung Bordeaux' durch die Jahrhunderte. Neben dem schönen Place de la Bourse ist die Esplanade des Quinconces, mit 12 ha Europas größter Platz, interessant.

Variante: Bei Chevanceaux können Sie über Libourne auf der Route des Grands Vins nach Bordeaux fahren. Auf diesem Umweg von 14 km lernen Sie berühmte Weinorte kennen. Von Libourne sind es 7 km nach dem malerischen und interessanten St-Emilion (Palais Cardinal mit roman. Fenstern, Königsburg 12. Jh., beachtliche byzant. Eglise Collégiale, eigenartige Felsenkirche 12. Jh., Eremitage 8. Jh.).



Die Gascognier sind ein unternehmungslustiger Schlag, Basken (Vascones), die in die Garonne-Tiefebene einwanderten. Entlang der reizvollen Côte d'Argent zieht sich das Gebiet der "Landes" ("Heide"): ein riesiges, heideartiges Waldgebiet mit Strandkiefern und Korneichen, mit den höchsten Dünen Europas (über 100 m) und großen Strandseen. Weite Strecken wurden durch Waldbrände vernichtet (1949 dabei 82 Tote).

Bayonne, einst eine starke Pyrenäenfestung, ist Hauptort des Baskenlandes (Baskisches Museum). Die malerische Rue de Pont-Neuf führt zur Kathedrale (teils 13. Jh.), deren Fassade und Türme jedoch aus dem 19. Jh. stammen.

Bei dem malerisch gelegenen Fischerdorf Biarritz baute sich Kaiserin Eugenie (Napoleon III.) einen Palast: so entstand eines der berühmtesten Seebäder der Welt. In der Nähe das aufstrebende St-Jean-de-Luz. Großartig das Schauspiel, wenn der Atlantik gegen die zerklüftete Küste der Côte des Basques anbran- det - daneben herrliche Sandstrände. Hoch über dem Meer führt die schöne Corniche Basque nach Hendaye.

Variante: Sie können auch entlang der Küste fahren (Umweg 50 km): Arcachon, ein modernes Seebad mit Casino und Aquarium liegt auf einer breiten Halbinsel; seine "Sommerstadt" erstreckt sich kilometerlang am Bassin d'Arcachon mit seiner kreisrunden Insel (Austernbänke). Mitten in den "Silberstrand" mit seinen Badeorten passen allerdings kaum die Bohrtürme des Erdölgebietes von Biscarrosse.

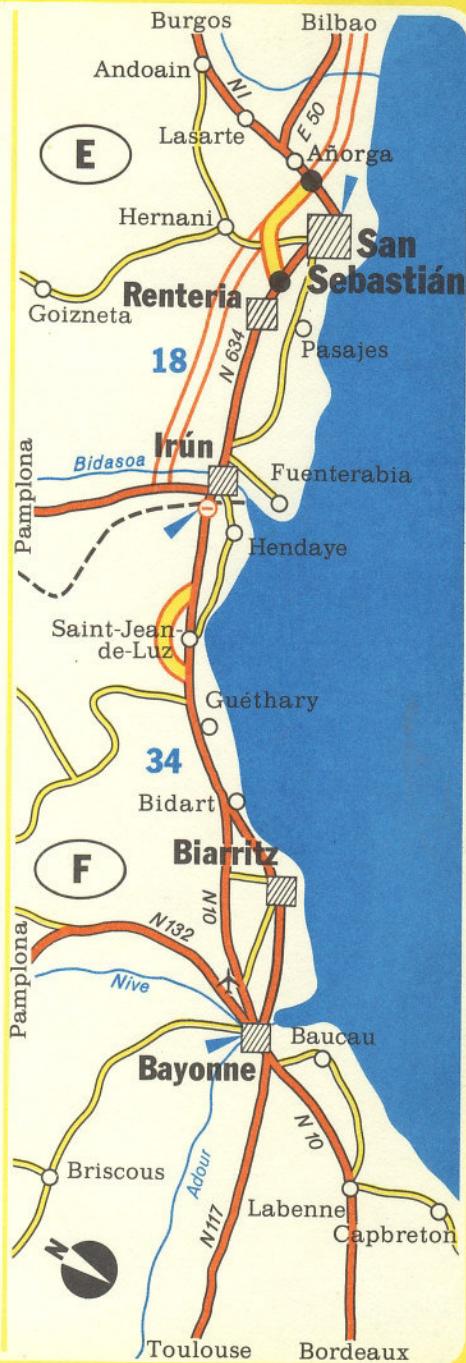


Irún, die spanische Stadt am Grenzfluß Bidasoa, hat im Bürgerkrieg sehr gelitten (die schweren Kämpfe fanden damals auf dem sicheren französischen Ufer zahlreiche, interessierte Zuschauer). An alten Bauten blieben die umgebauten Kirche von 1508, Nuestra Señora del Juncal, und das Rathaus aus dem 16. Jh. erhalten.

Die baskische Provinz Guipúzcoa ist eine anmutige Hügellandschaft mit Obstkulturen und den typischen Einzelgehöften.

Fahren Sie entlang der Küste, kommen Sie durch den malerischen Badeort Fuenterrabia mit alten Befestigungen (herrliche Aussicht vom Kastell Karls V.). Ein hübscher Abstecher ist auch das alte Hafenstädtchen Pasajes de San Juan, eingerahmt von Bergen, so daß der Hafen mehr einem Alpensee denn einer Meeresbucht gleicht.

San Sebastián, an einer fast kreisrunden Bucht mit einem herrlichen Sandstrand gelegen, ist die Sommerresidenz der spanischen Regierung. In reizvollem Kontrast zu den breiten, meist arden gesäumten Straßen der Neustadt stehen die engen Gassen der Altstadt am Monte Urgull, den ein Kastell krönt. Vom Monte Igueldo (Seilbahn oder kurvenreiche Straße) haben Sie einen herrlichen Blick auf die so schöne Bucht, das Meer und die baskischen Berge (dort Terrassenrestaurant und Vergnügungspark). Hier finden Sie die beste Küche Spaniens mit Gemüse- und Fischsuppen, mit Fisch- und Pilzgerichten, dazu die trockenen Weine des Landes wie den Zungenbrecher und -löser Txakoli.



H

Sind Sie nur kunsthistorisch interessiert, können Sie Burgos direkt ansteuern (230 km). Sie kommen dann durch das altermütliche Vitoria mit schönen Herrenhäusern und einer got.-barocken Kathedrale.

Rund 150 km sind es mehr, wollen Sie auch die Kantabrische Küste kennenlernen. Bilbao können Sie durchfahren: durch die nahen Erzlager wurde es eine wichtige Industrie- und Hafenstadt. Umso reizvoller ist aber die Kantabrische Küstenstraße, die entlang der felsigen Küste mit malerischen Fischer- und Badeorten führt. An einer tiefen Bucht liegt Guernica, im Bürgerkrieg von der Luftwaffe zerbombt und durch das Gemälde von Picasso weltbekannt geworden.

Berühmt wurde Burgos durch seine marmorweiße Kathedrale, eine der bedeutendsten gotischen Kirchen. 1221 begonnen, vollendete der Meister Hans von Köln 1458 die durchbrochenen Helme der beiden Haupttürme. Alle vier Portale sind reich geschmückt. Über der großen Fensterrose acht Königsstatuen. Auf vier gewaltigen Säulen ruht die 58 m hohe Kuppel, ein Meisterwerk plateresker Dekoration. Hier wurde 1921 der berühmte Söldnerführer und Nationalheld El Cid beigesetzt. Zahlreiche kastilische Adelshäuser. Nur noch Ruine ist das weitläufige Kastell, 80 m über der Stadt (schöne Aussicht). Lohnn ist auch der Besuch der gotischen Kirche Cartuja de Miraflores (vergoldeter Hauptaltar; Mausoleum des Königs Juan II.; flandrische Glasmalereien).



B

San Sebastián - Burgos (229 km)

77

Faszinierend in ihrer Eintönigkeit ist die steppenartige Hochebene ("Meseta") von Alt-kastilien. Siedlungen sind selten, entweder ärmliche Dörfer oder mauerumschlossene Städtchen. Die hier kaum bewaldete Sierra de Guadarrama ist die Grenze von Alt- zu Neukastilien (Paa Somosierra 1454 m).

Madrid, Hauptstadt im Zentrum der Halbinsel, ist auch Spaniens größte Stadt (3,2 Mill. Ew.), einst die maurische Festung Madschrit. Aus politischen Gründen verlegte Philipp II. seine Residenz in diese Landschaft, die karg und klimatisch rauh ist ("9 Monate Winter und 3 Monate Hölle"). Erst mit dem Bau von Eisenbahnen und modernen Straßen begann der sprunghafte Aufstieg zur Weltstadt mit Monumentalbauten und Prachtstraßen wie der Gran Vía. Wollen Sie die Weiträumigkeit dieser eleganten Metropole kennenlernen, besuchen Sie eines der Restaurants auf den Hochhäusern wie Torre de Madrid oder Edificio España.

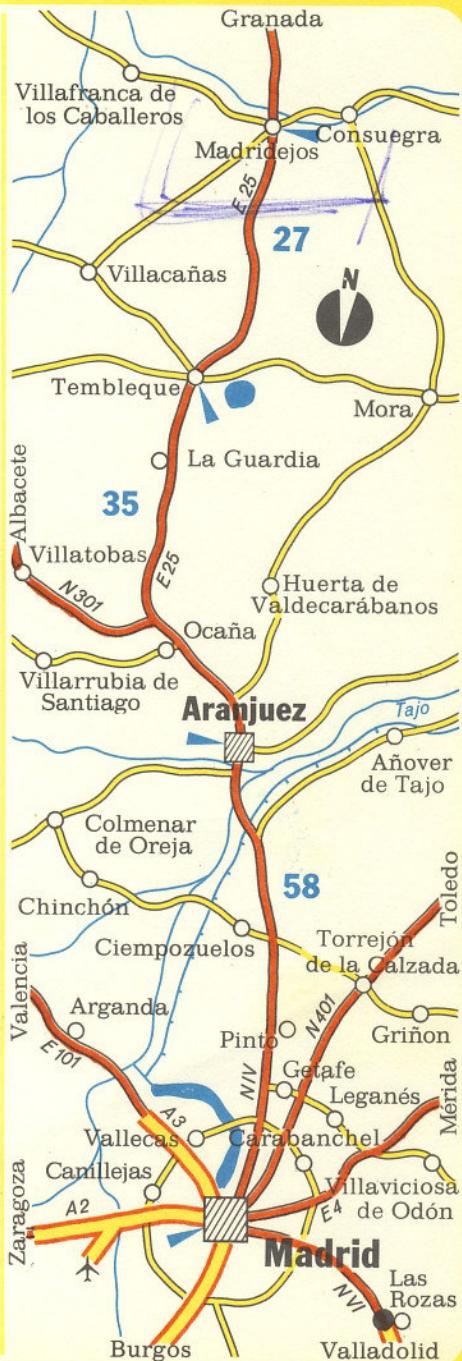
Wahrzeichen der Stadt ist das großartige Rondell der Plaza de la Cibeles mit einer Monumentalfontäne - nachts hübsch beleuchtet. Am lebhaften Boulevard Prado ("Wiese") das berühmte Prado-Museum. Der imposanteste Bau Madrids ist das Königsschloß, der Palacio Real, ein Quadrat von 150 m Seitenlänge. Der ehemalige königliche Lustgarten El Retiro (143 ha) ist heute Erholungs- und Vergnügungsort der Madrider mit Platzkonzerten und Alleen, mit Motorradrennen und Kunstausstellungen.



In der kahlen Steppenlandschaft Zentralspaniens ist Aranjuez eine Oase. Besonders im Herbst bezaubern Wälder und Parks, Paläste und Brunnen.

Kaiser Karl V. hatte sich hier ein Jagdschloß gebaut; bis ins 18. Jh. erweiterten seine Nachfolger diesen Bau. Der große Königspalast, zweimal abgebrannt, fand seine jetzige Form im 18. Jh. Wenn der Palast im Inneren auch keine großen Kunstwerke bietet, so interessieren doch die im italienischen Stil ausgestatteten Gemächer der Königin das arabische Kabinett - eine genaue Kopie des "Saales der beiden Schwestern" in der Alhambra von Granada - oder die Sala de China mit dem Glanzstück des Palastes, einer Sammlung wertvoller und origineller Porzellane.

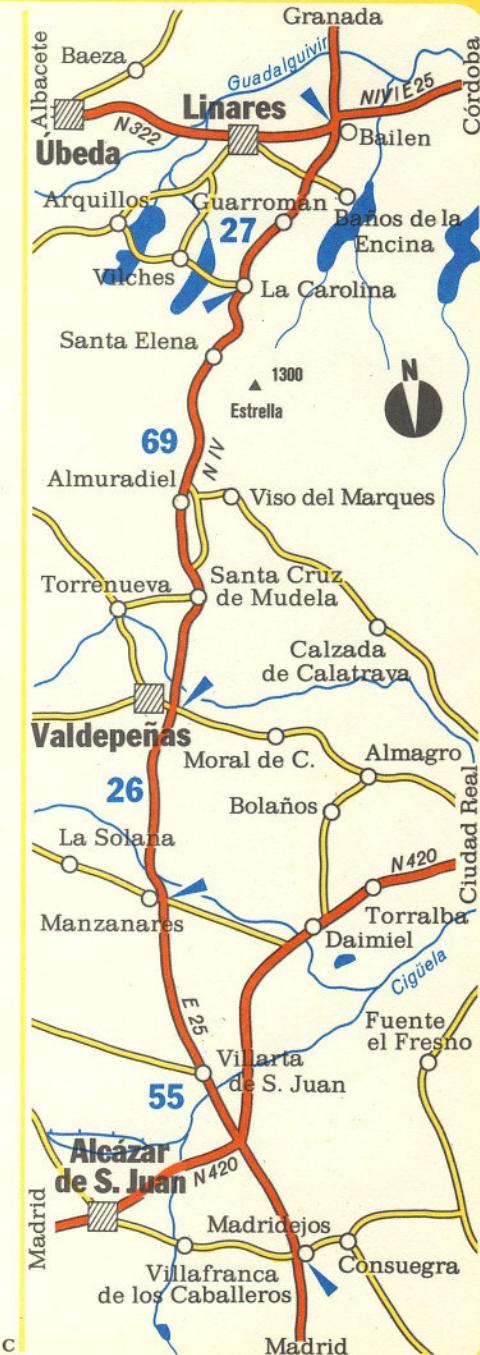
Berühmt aber wurde dieses Schloß durch seine Gartenanlagen, die im französischen Stil angelegt sind: der kleine Jardin de Isabel II., der mit Statuen und Fontänen geschmückte Parterregrarten vor dem Schloß und der mauerschlossene Inselgarten, Jardín de la Isla, mit seiner den Fluß entlangführenden Platanenallee (in diesem Garten läßt Schiller seinen Don Carlos auftreten). Die größte Anlage ist der Jardín del Príncipe, teilweise im englischen Stil mit exotischen Bäumen; hier liegt die dem Versailler Schloß Trianon nachempfundene Casa del Labrador, ein kostbar ausgestatteter Bau aus dem Jahr 1803.



Landschaftlich kann die La Mancha, die dünnbesiedelte Hochebene Neukastiliens, nichts bieten: kein Wunder, wenn in dieser grandiosen Eintönigkeit dem Ritter von der traurigen Gestalt, dem unsterblichen Don Quichotte, so wunderliche Gedanken kamen. Mag sein, daß auch der Wein, der hier viel angebaut wird, das Seine dazu beigebracht hat.

Weinpflanzungen und Ölbaumkulturen sind in dieser flachgewellten Steppenlandschaft die einzige Existenzgrundlage. Im Süden erhebt sich ein kahles, teilweise felsiges Gebirge, die Sierra Morena bis auf 1300 m, die Grenze zwischen Kastilien und Andalusien. 10 km nördlich von Santa Elena liegt der 1009 m hohe Grenzpaß Puerto de Despenaperros (zu deutsch "Hundefelsabsturz"). Zur Zeit der Mauren war dieser Paß oft heftig umkämpft.

Santa Elena, Navas de Tolosa und La Carolina sind Ortschaften, wo um 1770 von Karl III. hauptsächlich süddeutsche Kolonisten angesiedelt wurden; diese Siedler sind inzwischen ganz in der spanischen Bevölkerung aufgegangen.



Höhepunkt jeder Spanienreise ist Granada: einmalig die Lage zu Füßen der schneebedeckten Sierra Nevada (bis 3481 m), unvergleichlich die Eleganz seiner Bauten.

Die weltberühmte Alhambra, die "rote Stadt" (rotes Baumaterial), ist ein Höhepunkt der maurischen Kultur. Um zwei Höfe gruppieren sich die Schloßbauten: um den Myrtenhof das Serail des Königs, um den Löwenhof der Harem - eine farbig schöne Wunderwelt. Daneben die Festung Alcazaba mit mächtigen Mauern und Türmen. Eng an die Alhambra lehnt sich der Renaissancepalast Karls V. (heute Museum). Schöner Überblick vom Torre de la Vela.

Der Besuch der zierlichen Sommerresidenz Generalife lohnt schon wegen des reizvollen Innenhofes mit seiner Blütenpracht und den Wasserfontänen. Neben dieser arabischen Märchenwelt verblassen fast die christlichen Bauten. Großartig ist jedoch die Kathedrale, die schönste Renaissancekirche Spaniens: eine mächtige, fünfschiffige Halle mit 16 Seitenaltären, darunter das Mausoleum der Könige.

Fast fensterlos sind die orientalischen Gassen der Vorstadt Albaicín. Am Sacromonte wohnen Zigeuner "zur Schau" in Höhlen (Vorführungen hier reiner Nepp und nicht ohne Risiko).

Bergig und kurvenreich ist diese Strecke, die das Tal des Guadalquivir durchquert und durch das malerisch gelegene Jaén führt. In der mächtigen Kathedrale, einem Werk der spanischen Frührenaissance, wird das "Schweißtuch der hl. Veronika" aufbewahrt.



Die Straße führt durch die Alpujarra, ein noch unberührtes Bergland von ungewohntem Reiz. Es reicht von den schneebedeckten Gipfeln bis zur subtropischen Costa del Sol. Ein wildes, fast vegetationsloses Gebiet, in dem nur die tiefingeschnittenen Täler sehr fruchtbare Oasen sind.

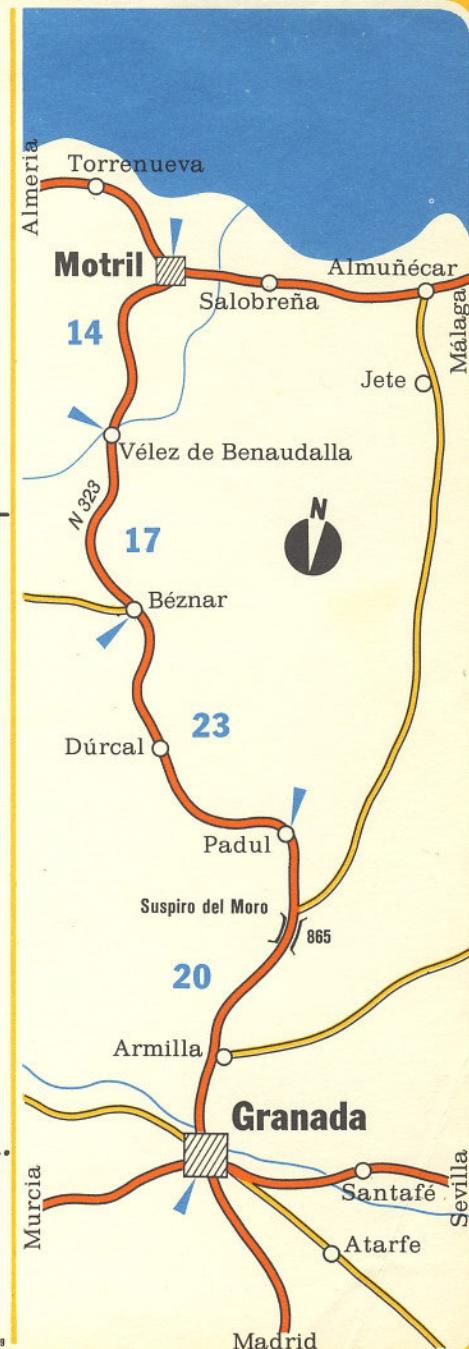
In dieses schwer zugängliche Bergland zog sich nach der Einnahme von Granada die arabische Bevölkerung zurück; erst nach langen Kämpfen wurde sie unterworfen, und zwar durch Don Juan d'Austria, den unehelichen Sohn Karls V. (Mutter war die junge Barbara Blomberg aus Regensburg).

Von den damals neu angesiedelten Spaniern heben sich die "Berber" deutlich ab; auch die Dörfer sind typisch maurisch.

Originell und eigenartig ist hier auch das Brauchtum (Keramik und Teppichweberei) - und die Küche. Der würzige, hellrote Vino de la Costa, ist etwas für Kenner, kann aber nur an Ort und Stelle getrunken werden.

So ist auch der Eindruck von Motril typisch maurisch. Nur zwei stattliche Kirchen haben die Erdbeben und Piratenüberfälle überstanden.

Die Sonnenferienküste der Costa del Sol ist durch ihr einzigartiges Klima sehr beliebt geworden. Durch das Gebirge im Norden geschützt, ist die Vegetation subtropisch. Sandstrände wechseln mit stil- len Felsbucht en, Vergnügungs- zentren wie Torremolinos mit eleganten, parkähnlichen Orten wie Marbella oder einfachen Fischerdörfern.



Auf einer kurvenreichen und bergigen, dafür prachtvollen Straße fahren Sie z.T. hoch über dem Meer entlang der Steilküste der Sierra Almijara, vorbei an Fischerdörfern oder Badeorten wie Almunécar oder Torre del Mar, oft überragt von den Resten maurischer Burgen.

Bei Maro (4 km östl. Nerja) hat man 1959 eine Tropfsteinhöhle entdeckt, die man nun als touristische Attraktion nutzt: im Sommer finden hier Konzerte oder Ballette statt.

Einen Abstecher (6 km) wert ist Vélez-Málaga, eine typisch maurische Stadt inmitten von Weingärten und Zuckerrohrfeldern. Die Kirche Encarnación stammt aus westgotischer Zeit und war einer der ersten span. Bischofssitze (der prächtige Altar kam aus Rom). Von der Ruine der maurischen Burg schöne Aussicht.

Daß Málaga seinen Namen von den Phöniziern erhielt, zeigt wie alt diese Stadt ist. Herrlich gelegen, wachsen hier sogar Bananen und Baumwolle, vor allem aber der berühmte Wein.

Ein dreifacher Mauerring umgibt die im 8.-14. Jh. erbaute Festung Alcázaba, das am besten erhaltene Bauwerk aus maurischer Frühzeit. Nur noch Ruinen stehen von der Festung Gibralfaro (schöne Aussicht). Ein wertvolles Denkmal maurischer Kunst ist das Portal am Markt, ganz aus weißem Jaspis errichtet. An der mächtigen Kathedrale wird seit 1528 gebaut; interessant das Chorgestühl mit 40 ausdrucksstarken Figuren, Charaktere aller Klassen und Altersstufen.



Hier ein paar Gründe, warum schon über 4 Millionen Kraftfahrer im ADAC sind:

Auslands-Schutzbrief

Kostenloser Fahrzeug-Rückhol-
dienst, Rechtshilfe, frachtfreier
Ersatzteilversand, Kreditschecks
und viele andere Leistungen.

ADAC-Motorwelt

Jeden Monat bekommen ADAC-
Mitglieder die größte Automobil-
zeitschrift der Welt. Sie bringt
technische Kniffe, touristische
Tips, Themen der Verkehrs-
politik, Autotests.

Straßenwacht

750 Wagen sind ständig unterwegs.
Die Straßenwacht leistet kosten-
lose Hilfsdienste auf der Autobahn
und in 92 Städten.

Technische Prüfstände

150 mobile Prüfstände für
Beleuchtung, Bremsen, Tacho,
Stoßdämpfer, Abgas und Motor
stehen den ADAC-Mitgliedern
reihum in allen Städten der
Bundesrepublik zur Verfügung.

Kfz-Beratung

Fachleute beraten die Mitglieder
in allen Fragen der Kfz-Technik.
Reparaturrechnungen und
Kostenvoranschläge werden
ebenfalls geprüft.

Unfallhilfe

Bei Wildschäden, Tod, Invalidität
oder Krankenhausaufenthalt nach
einem Unfall hilft der ADAC mit
Beträgen bis zu 2500 Mark.

Aus einer Umfrage:

»Würden Sie einem
anderen den
ADAC empfehlen?«

97 % der ADAC-
Mitglieder
antworteten: »Ja!«

40 Pfennig,
falls
zur Hand

ADAC
Baumgartnerstr. 53

8000 München 70

ADAC

Liebes ADAC-Mitglied,

diesmal hat Ihnen der ADAC kostenlos eine Reiseroute ausgearbeitet. Morgen sind es vielleicht unsere technischen Sachverständigen, die Sie in einer Frage beraten, oder die Männer von der Straßenwacht, die Ihnen bei einer Panne den Wagen wieder flottmachen.

Diese und seine vielen anderen Leistungen kann der ADAC noch weiter ausbauen – wenn er noch mehr Mitglieder hat. Wir wissen, die meisten Autofahrer möchten gern beitreten, es fehlt nur oft an der passenden Gelegenheit. Deshalb unsere Bitte an Sie: Geben Sie einem Ihrer Freunde oder Bekannten den untenstehenden Aufnahme-Antrag. Nach unseren Erfahrungen sagen neun von zehn Autofahrern: „Ja, zum ADAC wollte ich schon lange.“

Und daß es sich wirklich lohnt, im ADAC zu sein, können Sie ja sicherlich am besten bestätigen.

Vielen Dank!
Ihr ADAC

ADAC Aufnahme-Antrag

Name/Vorname oder Firma

Straße/Nr.

Ort

--	--	--	--	--

Geburtsdatum

A

»Kraftwagen« 48 DM Jahresbeitrag (+ 4 DM Aufnahmeg.)

5002

B

»Krafträder« 24 DM Jahresbeitrag (+ 4 DM Aufnahmeg.)

Die Aufnahmegebühr (4 DM) und den Beitrag für die ersten 12 Monate (48 DM) überweise ich erst, wenn ich die Aufnahmestätigung bekomme. Schicken Sie meinen ADAC-Ausweis, die ADAC-Motorwelt und alle für mich wichtigen ADAC-Informationen an obige Anschrift.

--	--	--	--	--

Datum

Page 1 of 1

Unterschrift